

schreiber&leser •

magazin

Nr. 70 • Januar 2026

In dieser Ausgabe:

- Nestor Burma • Sigi
- Greenwich Village
- Criminal • Sgt. Kirk
- Hohle Erden: Zara
- Knüppeldick



CRIMINAL

Ed
Brubaker
Sean
Phillips



Mit wem soll man es halten in dieser Welt der Criminals, die nur aus dunklen Hintereingängen, verlassenen Industriebrachen und runtergerockten Stundenhotels zu bestehen scheint?

Wo sind die Heldinnen und Helden oder soll man sich einfach nur wohligh gruseln, wenn man den verkrachten Existenzen zusehen kann, wie es Schritt für Schritt weiter abwärts geht und sich der Traum, endlich das große Los gezogen zu haben, nur als wei-



Frauen nur als Opfer?

terer Albtraum erweist.

Darin liegt wohl Ed Brubakers Genie, seine Figuren mit gerade genügend Normalität und letztlich auch Logik auszustatten,

dass man sich beim Lesen auf der Seite eines Tracy Lawless wiederfindet, eines Jacob Kurtz, Leo Patterson oder wie sie alle heißen. Tatsächlich ist einem

der typisch amerikanische Comic-Held Riley in der

Story *Das Ende der Unschuld* im Vergleich geradezu unsympathisch. Die echte Noir-Lady ist psychisch angeknackst, sagt Ed Brubaker. Obwohl in diesen Geschichten na-

*Life
with
Riley*



Comic-Star Riley: irgendwie Unsympath



Jacob Kurtz macht einen verhängnisvollen Stopp.

türlich das Gesetz des Stärkeren gilt, desjenigen mit der Kanone in der Hand, sind die Frauen doch überraschend gleichberechtigt. Nicht nur haben sie das gleiche Recht wie die Jungs, ihr Leben in den Sand zu setzen, letztlich geben sie gewollt oder ungewollt die entscheidenden Impulse, die das Kartenhaus zum Einsturz bringen.

Gespannt warten die Fans auf die Verfilmung der Serie auf Amazon Prime, die im Frühjahr 2026 nun endlich zu sehen sein soll. Ed Brubaker ist als Drehbuchautor mit am Werk und so wird es wohl schwer, nicht zuzusehen.

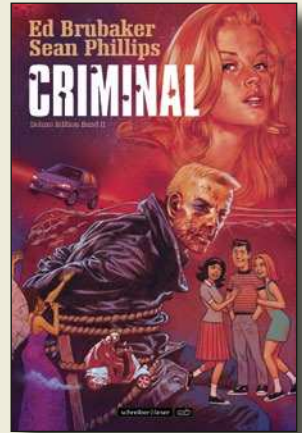


Frauen haben recht.



Sean Phillips, geboren 1965, Brite, zeichnet seit seinem 15. Lebensjahr Comics. Seine erste Serie war *New Statesmen* 1988-1989. Es folgten Arbeiten für *Judge Dredd Magazine*, *Hellblazer* sowie 24 Nummern *Sleeper* mit Ed Brubaker, *Uncanny X-Men*, *JLA*, *Batman*, *Black Widow* und *Criminal*.

Ed Brubaker, geboren 1966 in Bethesda (Maryland) auf einer Nationalen Marinebasis. Berühmt wurde er mit Superhelden-Szenarios für *Batman*, *Daredevil*, *Captain America*, *Catwoman*, *Uncanny X-Men*, *The Authority* sowie mit der halb-autobiografischen Serie *Lowlife*. Ab 1991 arbeitete er für Dark Horse. *Criminal* gilt als sein Meisterwerk.



Criminal →

Sammelband II

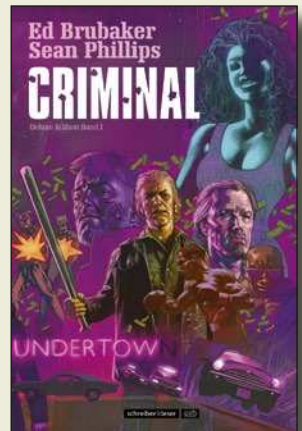
Zeichnung: Sean Phillips

Szenario: Ed Brubaker

€ 49,80 | 432 S. | geb. | Farbe | 19 x 28 cm

ISBN 978-3-96582-215-3

schreiber&leser **noir**



Criminal →

Sammelband I

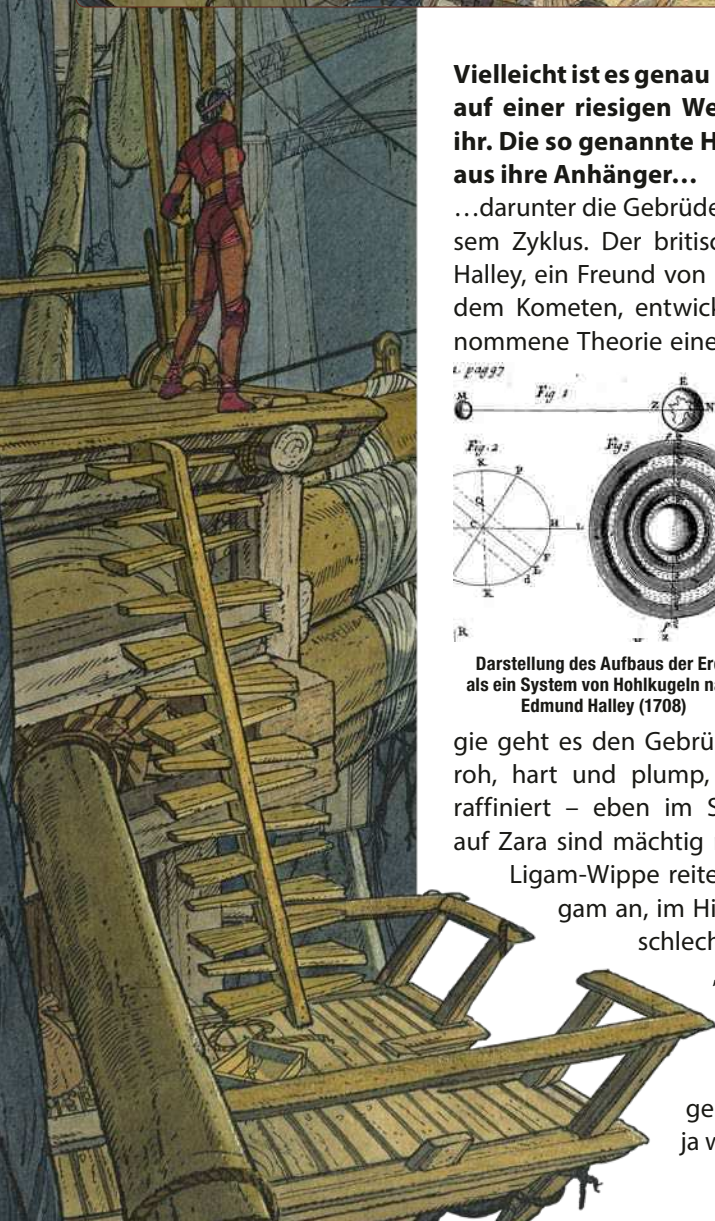
Zeichnung: Sean Phillips

Szenario: Ed Brubaker

€ 49,80 | 432 S. | geb. | Farbe | 19 x 28 cm

ISBN 978-3-96582-206-1

Hohle Welten ZARA

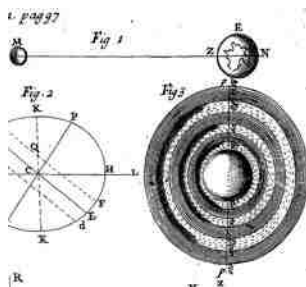


Vielleicht ist es genau umgekehrt: wir laufen nicht auf einer riesigen Weltkugel herum, sondern *in* ihr. Die so genannte Hohlerte-Theorie hat durchaus ihre Anhänger...

...darunter die Gebrüder Schuiten – jedenfalls in diesem Zyklus. Der britische Wissenschaftler Edmond Halley, ein Freund von Isaac Newton und ja, der mit dem Kometen, entwickelte die zeitweise ernst genommene Theorie eines Innenweltkosmos mit plausiblen Argumenten.

Tarzan-Autor Edgar Rice Burroughs siedelte seinen fiktiven Kontinent „Pellucidar“ ebenfalls in der Innenfläche einer Hohlerte an. Sogar Perry Rhodan erlebte einen „Hohlwelt Horror“.

Und auch in diesem zweiten Band der Trilogie geht es den Gebrüdern Schuiten um Sex. Nicht roh, hart und plump, sondern verfeinert, dezent, raffiniert – eben im Schuiten-Style. Die Mädchen auf Zara sind mächtig neugierig, wenn sie auf ihrer Ligam-Wippe reiten. Der Begriff spielt auf Lingam an, im Hinduismus das männliche Geschlechtsorgan. Oder wenn sie diese „Männer“ von dem fremden Planeten genau unter die Lupe nehmen. Natürlich spielen die Jungfrauen auch gern miteinander, aber das kann ja wohl nicht alles sein.



Darstellung des Aufbaus der Erde als ein System von Hohlkugeln nach Edmond Halley (1708)



Alltägliches Arbeitsgerät: das Scheren-Teleskop

Auch das in Comic-Kreisen unübertroffene Feuerwerk aus innovativen, höchst ästhetischen Transportmitteln findet hier bereits statt. Orchideenartige Fallschirme, schnittige Wagen für die stete Wanderung im Hamsterrad der Hohlerte und eine „Bio-Beamer“-Pflanze, die eigene Gedanken sichtbar macht, wenn



Männer, damals wie heute

man sich darunter setzt.

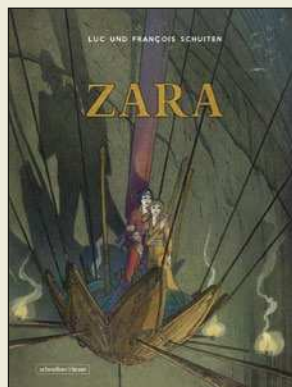
Die Sache mit den Männern nimmt kein gutes Ende, aber wen kann das überraschen. Egal ob man nun innen oder außen auf der Kugel langläuft, letztlich dreht sich doch alles immer um das eine...

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



Luc Schuiten, geboren 1944, schrieb Bücher wie *Archiborescence* über eine Architektur der Zukunft, die mehr der Natur folgt anstatt dem Konsumgedanken. Er entwirft zum Beispiel Häuser, die Bäume und deren Strukturen integrieren.

ERSCHEINT JANUAR



Hohle Welten – Zara →

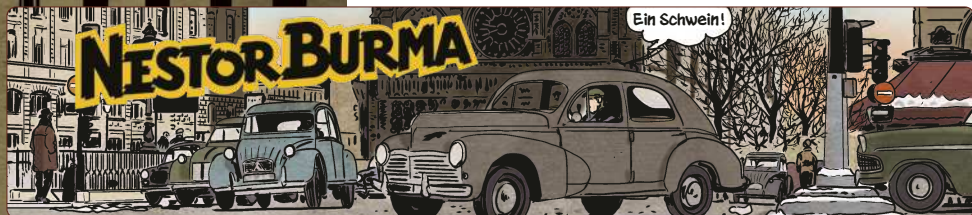
Zeichnung&Szenario: **Luc & François Schuiten**
72 S. | gebunden | Farbe | 23 x 32 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-217-7

Zuletzt erschienen:



Hohle Welten – Panzerung →

Zeichnung&Szenario: **Luc & François Schuiten**
72 S. | gebunden | Farbe | 23 x 32 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-118-7



L'amour, Opium und Chansons in Kellerkneipen: die Pariser Variante von Sex, Drugs and Rock'n'Roll gab es lange vor der Hippiezeit. Die jugendliche Amüsierkultur sollte möglichst unbeschwert und unschuldig daherkommen...

...aber das war natürlich Fassade. Geschäftemacher, Erwachsene mit unlauteren Absichten sowie kriminelle Elemente sind auch hier zugegen. In einem Krimi kann es nicht nur lustig zugehen.

Unzucht, Wein und Verbrechen hieß der Lebensstil der Pariser Bohème noch viel früher, zu Zeiten des begnadeten Gossenpoeten Charles Baudelaire. Das waren wilde Gesellen, es gab Mord und Totschlag, und zuweilen wurden auch Dichter gehängt.

Leo Malet, der Schöpfer von Nestor Burma, tummelte sich in seiner Jugend gern in diesem Milieu. Le poète pendu - der gehenkte Dichter - nannte er das von ihm „verbrochene“ Cabaret-Programm. Das Werbeplakat dafür ist im Buch auf Seite 15 zu sehen; Malet bezog sich mit dem Titel auf den ebenfalls übel beleumdeten Dichter François Villon, und er erlaubte sich den makabren Gag, dass der Gehängte dem Publikum höhnisch die Zunge herausstreckt.



An der Wand in Jacqueline's Cabaret hängen noch alte Plakate.



Burma trifft nicht nur auf Gentleman-Ganoven.

Zudem beschreibt der Roman die Epoche, in der es zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte eine regelrechte Jugendkultur gab, mit eigenen Moden – der Dufflecoat der Heldin Jacqueline! – und mit eigenen kulturellen Codes. Was die Erwachsenen (sofern sie nicht an der neuen Branche verdienten) in helle Aufregung versetzte.



Striptease um 1950

Aber an der Sorbonne studiert auch nicht Jedermann und bald steht Burma im gutbürgerlichen Stadthaus von Studenteneltern. Verlorene und gejagte Schätze sind in diesen Kreisen alte Bücher und nicht etwa schnödes Geld. Tatsächlich trägt dann auch ein Gedichtband entscheidend zur Lösung bei, bezeichnenderweise Beaudelaires *Blumen des Bösen*.



Nicolas Barral ist 1966 in Paris geboren. Er studierte in Angoulême bei Robert Gigi und wurde Mitglied im Team der Zeitschrift *Fluide Glacial*. Er liebt britischen Humor und arbeitet daher mit Pierre Veys an der Sherlock Holmes-Serie *Baker Street* (Piredda). 2013 übernahm er nach Jacques Tardi und Emmanuel Moynot die Serie *Nestor Burma*.



Léo Malet (1909-1996) ging nach der Lehre zum Bankangestellten 1925 als Waise nach Paris. Dort war er Clochard, Chansonnier im Kabarett *Vache Enragée* und begann zu schreiben. Er war Filmstatist, Herausgeber einer Modezeitschrift und Ghostwriter eines analphabetischen Erpressers. 1940 / '41 war er im Stalag X-B bei Sandbostel interniert.

ERSCHEINT JANUAR



Nestor Burma →

Bambule am Boul' Mich

Zeichnung: Nicolas Barral

Nach dem Roman von Léo Malet

96 Seiten | gebunden | Farbe | 19 x 27 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-225-2

schreiber^{leser} noir

Bereits erschienen →



Neue Folgen und Nachauflagen von Nestor Burma erscheinen im Format 19 x 27 cm.

1. Die lange Nacht von St. Germain des Prés
2. Bilder bluten nicht
3. Wer einmal auf dem Friedhof liegt...
4. Stress um Strapse
5. Bambule am Boul' Mich'
6. Nestor Burma in der Klemme
7. Blüten, Koks und blaues Blut
8. Corrida auf den Champs-Élysées
9. Die Ratten im Mäuseberg
10. Riffi in Menilmontant (von Tardi!)

€ 17,80 - 29,80 | 72 - 200 Seiten | gebunden



Was haben die vielen Chinesen auf Baumwollfeldern in Peru zu suchen? Dabei sind es gar keine Chinesen, sondern Japaner und einer von deren Nachfahren wird es 1990 sogar zum Präsidenten des Landes bringen!

Am 3. April 1899 traf das erste Schiff, die Sakura Maru, aus Japan in Callao ein. Unter den 790 Männern an Bord war Ayumu, der nun in glühender Sonne für die gute Pima-Baumwolle schuften muss und der sein Leben auf Sigis Mitgefühl setzt.

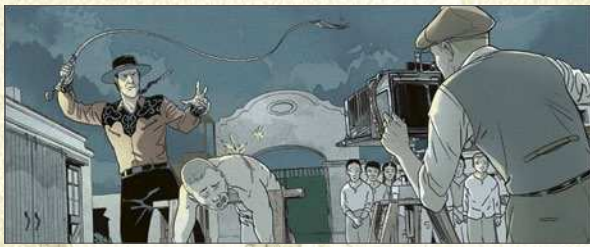
Sigi Hasslers Weltreise ist aber in erster Linie eine PR-Tour für die Adler-Werke und Deutschland, die an fotogene Plätze wie antike Inka-Tempel führt. Was sie nicht weiß: mächtige Männer haben in ihre Expedition zwei böswillige Spione, Emil und Jürgen, eingeschleust. In der Heimat indessen muss sich Sigis beste Freundin, die Jüdin Hanna, von dem Unternehmer Gottfried Geyer demütigen – und ermorden lassen. Geyer ist nämlich Sponsor von Sigis Weltumrundung, aber



Hanna erfährt mehr, als ihr lieb ist.



Ziemlich viele Gewehre für eine Baumwollplantage



Der Umgang mit den Arbeitern in Peru erinnert die deutschen Gäste an Zuhause.

er wird seinerseits gesteuert von dem wichtigen Nazi-Funktionär Alfred Rosenberg.

Rosenberg rief den KfdK – Kampfbund für deutsche Kultur – ins Leben. Moderne Kunst, Musik und Architektur, zum Beispiel die des Bauhauses, wurden hier heftig bekämpft, lächerlich gemacht oder als „Kulturbolschewismus“ verhöhnt. Gemeinsam mit Baldur von Schirachs Hitlerjugend war das „Amt Rosenberg“ im Reich enorm wirkmächtig.

In dieser Episode wird viel mit Dynamit hantiert, eine damals vergleichsweise neue Erfindung, deren verheerende Kraft alle Welt in Angst und Schrecken versetzte. Alfred Nobel, der Erfinder, erkannte dies voll Entsetzen und stiftete daraufhin den Nobel-Preis.



David Moranchó, wurde 1972 in Barcelona geboren und begann als Zeichner für Kinder-Comics. Später kombinierte er seine Arbeit mit Grafikdesign, Illustrationen, Storyboards für die Werbung und Zeichnungen für Schulbücher. Mit dem Szenaristen Erik Arnoux zeichnete er die Serie *Sara Lone* und mit Kris und Bertrand Galic das Album *7 Athlètes* (Éd. Delcourt). Heute unterrichtet er Zeichnen an der renommierten Escuela de cómic Joso in Barcelona.

Erik Arnoux, geboren in Nancy, begann seine Karriere als Autor im Alter von 21 Jahren 1977 bei einem Comic-Motorradmagazin. 1992 schuf er zunächst im Alleingang die russische Serie *Sophaletta*, ab Band 4 mit dem Zeichner Dominique Hé. Von 2013 bis 2019 arbeitete er mit dem katalanischen Zeichner David Moranchó an der Serie *Sara Lone*, die in mehrere Sprachen übersetzt wurde und 2022 in den USA erschien.



ERSCHEINT FEBRUAR



Sigi →

2. Terra Inca

Zeichnung: **David Moranchó**

Szenario: **Erik Arnoux**

64 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm

€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-203-0

Zuletzt erschienen:



Sigi →

1. Operation Brunnhild

Zeichnung: **David Moranchó**

Szenario: **Erik Arnoux**

64 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm

€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-143-9

GREEN WITCH VILLAGE



Früher war bekanntlich alles besser. Wie schön wäre es da, wenn man einfach wieder hin könnte, in die guten alten Zeiten.

Die New Yorkerin Tabatha Sands er-
eilt dieses Glück,



Sagt die Frau im Hexenkostüm.

als sie eines Tages im Jahr 1959 erwacht, nachdem sie gestern in 2026 zu Bett gegangen war.

Zeitreisen sind ein klassisches Thema in Literatur und Film. Eine der bekanntesten ist wohl H.G. Wells' *Zeitmaschine* mit dem „Großvater-Paradox“. Es geht so: wenn ein Reisender in der Vergangenheit seinen eigenen Großvater tötet, bevor dieser Kinder zeugen kann, wird er selbst nie geboren und kann die Zeitreise somit gar nicht antreten. In dieser Story wird es nicht ganz so kompliziert, aber auch nicht einfach.

Reist man in die Vergangenheit, stauen die Menschen normalerweise über die spektakulären Neuerungen und das Wissen des Besuchers aus der Zukunft.

Im New York von 1959 aber hält man Tabatha nur für ein bisschen gaga. Sie dagegen wundert sich über ausgestorbene Berufe wie den Tankwart mit seinem kostenlosen Service – sogar die Frontscheibe wird geputzt!

Mit ihrer Instagram-Erfahrung



Plötzlich liegen tote Agenten herum.

angelt Tabatha sich problemlos einen PR-Job als „Grüne Hexe“. Die stammt aus einem Wortspiel im Englischen: der New Yorker Stadtteil Greenwich spricht



Viel zu tun für die grüne Hexe.

sich genauso aus wie „green witch“. Die rüden Sitten der Männer in der Werbe- und Filmbranche kennt Tabatha trotz Me Too aber auch aus der Gegenwart.

Letztlich hat sie nicht viel Zeit, sich mit Kulturkampf aufzuhalten, denn ehe sie sich versieht, steckt die unfreiwillige Heldin in einer Spionage-Affäre mit tragischer Reichweite bis in ihre emotionale Heimat, das gute alte 2026...

Lewis Trondheim, Jg. 1964, experimentierte schon als Grafikstudent mit den Konventionen des Comics. Seit Anfang der 1990er erscheinen seine Bücher bei den größten Verlagen seiner Heimat Frankreich und sind bis heute Spiegel seiner Kreativität. Seine deutschen Verlage bisher: Reprodukt, Salleck Publications und mit *Maggy Garrisson* und *Karmela Krimm* auch Schreiber und Leser.



Franck Biancarelli, geboren 1967, war zunächst Mathelehrer, bevor er sich dem Comic widmete. 2004 erschien seine erste größere Serie mit einem Szenario von Le Tendre. Amerikaner haben sein Schaffen stark beeinflusst: Alex Toth, Noel Sickels, Milton Caniff, John Buscema, Neal Adams, Joe Kubert, aber auch Goossens, Giraud, Rossi, Kane und Garcia-Lopez.

ERSCHEINT FEBRUAR



Greenwitch Village →

Zeichnung: **Franck Biancarelli**

Szenario: **Lewis Trondheim**

104 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-220-7

Mehr von den Autoren:

Karmela Krimm (Bände 1 - 2) →

Zeichnung: **Franck Biancarelli**

Szenario: **Lewis Trondheim**

je 48 S. | gebunden | Farbe | je € 14,95



Maggy Garrisson (Bände 1 - 3) →

Zeichnung: **Stéphane Oiry**

Szenario: **Lewis Trondheim**

je 48 S. | gebunden | Farbe | je € 14,95



Dieser Westernheld ist nicht nur ein „weißer Indianer“, ein Freund der amerikanischen Urbevölkerung also, mit einem hochsensiblen Rechtsempfinden...

...er hat auch ein kompliziertes Innenleben. Schon die Desertion aus moralischen Gründen zu Beginn der Saga bereitet Sergeant Kirk Probleme, aber zusätzlich plagen ihn Schuldgefühle für das Massaker in Fort Vance,

wo er ohne es zu ahnen die Indianer zum Sieg über seine ehemaligen Kameraden von der 7. Kavallerie führte.

So sehr nagt es an Sergeant

Kirk, dass er sich aus der menschlichen Gemeinschaft verabschiedet und die Einsamkeit sucht. Heute würde man sagen, er hat eine Depression. Und was ist seine Rettung? Das nächtliche Flötenspiel seines Freundes Doc Forbes!



Schuld am Tod der Kameraden?



Darf nicht fehlen: ein großmäuliger Revolverheld.

Ein Duell mit einem Kopfgeldjäger oder die Jagd auf einen menschenfressenden Jaguar sind ihm auch willkommene Ablenkungen. Neben diesen klassischen Elementen wie in einem Film Marke „John Wayne“ (der als Sheriff „Bulldog“ Murphy einen Gastauftritt hat), kristallisiert sich immer mehr heraus, was



Zufallsbegegnungen unter Beschuss

Pferdeflüsterer „El Corto“ und dem stillen Dr. Forbes. Vielleicht ändert sich das mit dem Erscheinen der schönen Seminole-Indianerin mit Namen Kani..?

Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit *Corto Maltese*, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.



Sgt. Kirk zu einem Western für Erwachsene macht: komplexe Charaktere mit einem spannungsreichen Innenleben. Ausgeklammert blieb bislang das Liebesleben von Kirk, seinem Blutsbruder Maha,

ERSCHEINT FEBRUAR



Sgt. Kirk →

Zweite Epoche

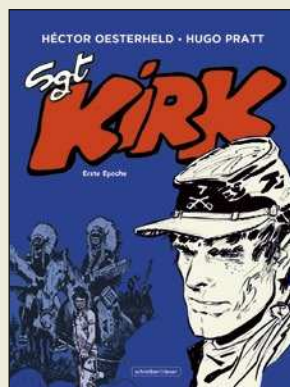
Zeichnung: **Hugo Pratt**

Szenario: **Héctor Oesterheld**

196 S. | gebunden | s/w | 21 x 28 cm

€ 32,80 | ISBN 978-3-96582-217-4

Zuletzt erschienen:



Sgt. Kirk →

1. Erste Epoche

Zeichnung: **Hugo Pratt**

Szenario: **Héctor Oesterheld**

208 S. | gebunden | s/w | 21 x 28 cm

€ 32,80 | ISBN 978-3-96582-204-7



DAS
WILL ICH
GAR NICHT
WISSEN.

Die erstaunliche Charlotte kennen wir aus *Volle Leichenhalle* vom selben Autorenteam: eine gelernte Schauspielerin, jetzt leider nur Stuntfrau...

...Expertin in China-Schach, Kettenraucherin und einiges mehr. Als sie damals den glücklosen Ermittler Eugène Tarpon um Hilfe bat, hieß sie noch Schultz und mit Künstlernamen Charlie Memphis. Nun ist ihr Nachname Malrakis, denn sie hat tatsächlich diesen Tontechniker geheiratet, aber eigentlich hat sie mit diesem Fall gar nichts zu tun!



Je mehr ich guckte,
desto schöner wurde sie.

Ein braves Töchterchen aus den Vororten wird vermisst und Tarpon nimmt den Auftrag nur an, weil ein Polizei-Kommissar ihn darum bittet – das läuft sonst eher anders herum. Bald stolpert er durch ein Gespinnst aus Beziehungen zwischen Polizei, Politik und Kriminalität. Da Tarpon Abwegen nicht abgeneigt ist, verliert er den Überblick, und nicht nur er. Dafür ermittelt er über weite Strecken in der coolen Felljacke aus den Beständen von Charlottes Ehemann.

Weitere skurrile Player – neben einer blinden Tippmamsell – stellen die Reformierten Skopzen dar. In dieser Geheimsekte aus Russland ist jeglicher Geschlechtsverkehr





Nachdenken in der Bar

verboten, deshalb schneiden sie sich die äußeren Geschlechtsorgane ab. Vor der Beschneidung gelten die Sektenmitglieder als Esel oder Ziegen, nachher sind sie weiße Tauben und Lämmer.

Was beginnt als ein Fall, der zu klein ist, um ihn anzunehmen, entpuppt sich als ziemlich dickes Brett, und alle Beteiligten werden mächtig in Mitleidenschaft gezogen. Besonders Charlotte Charlie Schultz Malrakis, die zwar mit dem Fall nichts zu tun hat, es aber trotzdem knüppeldick abkriegt.



Renée Mouzon: ein Blick wie eine Gewehrslave



Max Cabanes, geboren 1947, begann seine Künstlerkarriere als Illustrator für Zeitschriften. In den 1970er Jahren debütierte er auf Deutsch in *Schwermetall* und *Pilot*, sowie mit erotischen Alben, u.a. mit Jean-Claude Forest. Berühmt machten ihn seine Kindheitserinnerungen *Herzklopfen* sowie *Die Zeit der Halbstarke* (Carlsen 1990 bzw.

1993). 1990 erhielt er den *Grand Prix de la Ville d'Angoulême* auf dem Internationalen Comicfestival.

Jean-Patrick Manchette, geboren 1942 in Marseille, war einer der wichtigsten französischen Krimiautoren. Politisch stand er extrem links. Er liebte das amerikanische Kino und Jazz, er schrieb in zehn Jahren zehn enorm erfolgreiche Krimis, dazu Drehbücher, Zeitschriftenartikel, Rezensionen, Kinderbücher unter Pseudonym, Übersetzungen.

Deutschen Lesern ist Manchette vor allem durch die Graphic Novels von Tardi im Verlag Edition Moderne bekannt.



ERSCHEINT MÄRZ



Knüppeldick →

Zeichnung: **Max Cabanes**

Szenario: **J.P. Manchette**

104 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-098-2

schreiber & leser **noir**

Vom selben Autorenteam:



Volle Leichenhalle →

Zeichnung: **Max Cabanes**

Szenario: **J.P. Manchette**

104 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-098-2

Mehr Highlights bei schreiberundleser.de

Willkommen in Pandemonia

Zeichnung: **Gabriel Ippóliti**

Szenario: **Diego Agrimbau**

72 Seiten | gebunden | Farbe | 22 x 30 cm

€ 19,80 | ISBN: 978-3-96582-208-5

Der weltberühmte Coach für Selbstoptimierung Ismael Posta kommt nach dem Tod selbstverständlich in die Hölle. Ein Missverständnis? Offenbar nicht! Doch ein Mega-Influencer und Erfolgs-Guru lässt sich so leicht nicht unterkriegen. Schließlich kennt ein guter Coach für alles die richtige Antwort...



Eva Medusa – Gesamausgabe

Zeichnung: **Ana Miralles**

Szenario: **Antonio Segura**

144 S. | gebunden | Farbe | 22 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-219-1

Im feuchtheißen Dschungel Südamerikas lernt das Mädchen Maria die Zauberkräfte des Voodoo kennen – und nutzen. Bald kann niemand mehr ihren Reizen widerstehen. Maria wird zu Eva Medusa, nach der antiken Gorgone, deren Haar aus lebenden Schlangen besteht, und sie ist das Verderben der Männer.

Auch als Vorzugsausgabe mit Druck, limitiert auf 111 Exemplare. Nur im Comic-Fachhandel für 39,80 €



Corto Maltese – Der gestrige Tag

Zeichnung: **Bastien Vivès**

Szenario: **Martin Quenehen**

176 S. | gebunden | einfarbig | 21 x 28 cm

€ 24,80 | ISBN: 978-3-96582-212-2

Corto Maltese wird in Sydney gekidnappt von Öko-Terroristinnen, die tatsächlich scharf schießen und töten. Er soll helfen, die gefangene Mitstreiterin Ai Ling aus dem Gefängnis zu befreien. Corto, der Pirat, hat sich schon für üblere Zwecke einspannen lassen – er ist dabei!



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2511-3369

Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 160 • 22767 Hamburg
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de

schreiber&leser
magazin